

Zeitschrift: Horizonte : Schweizer Forschungsmagazin
Herausgeber: Schweizerischer Nationalfonds zur Förderung der Wissenschaftlichen
Forschung
Band: 26 (2014)
Heft: 101

Vorwort: Allein im Eigenheim
Autor: Hafner, Urs

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 01.05.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Allein im Eigenheim

Der 9. Februar 2014 ist wohl einer jener Tage, die im Gedächtnis politisch sensibilisierter Menschen noch lange haften bleiben werden. Einmal mehr hat sich die Stimmbevölkerung unter der Führung der nationalkonservativen Bewegung von Europa distanziert: Es lebe das Schweizer Eigenheim! Für den hiesigen Forschungsplatz ist dieser Entscheid schwerwiegend, wie im Schwerpunkt dieser Ausgabe nachzulesen ist (ab Seite 10, siehe auch Seite 50). Die hierzulande in der Wissenschaft Tätigen sind nämlich vielfältig mit Europa und mit der Welt verbunden. Sie tauschen sich kooperativ und kompetitiv mit anderen aus, zum Beispiel über das Scopes-Programm, das seit 25 Jahren Forschende aus Osteuropa und der Schweiz zusammenbringt. Wissenschaft ist, wie die Soziologin Bettina Heintz erklärt, im Grund ein universelles Geschäft. Der 9. Februar stellt es in Frage.

Auch wir, liebe Leserin, lieber Leser, haben eine Frage: Wir möchten wissen, was Sie von unserem Magazin halten, das mittlerweile rund 50 000 Abonnentinnen und Abonnenten zählt und digital auch in Englisch erscheint. Es würde uns freuen, wenn Sie sich den frankierten Fragebogen vornähmen, der dieser Ausgabe beiliegt (Sie können ihn auch online ausfüllen unter www.leserbefragung-horizonte.ch). Uns interessiert, wie Sie unsere publizistische Ausrichtung goutieren, sowohl wissenschaftliche Ergebnisse und Erkenntnisse vorzustellen als auch forschungspolitische Diskussionen aufzugreifen. Ihre Einschätzungen helfen uns, das Magazin noch besser zu machen.



Urs Hafner, Redaktionsleiter